

## Berliner Gespräche zur Digitalen Kunstgeschichte



## Bilderflut – Bilderschatz

7. Juli 2014

5

Bilderflut - Bilderschatz: Jede Sekunde werden Hunderttausende von Bildern produziert und über das Netz zugänglich gemacht. Es sind Mengen verfügbar, die die fachspezifischen Katalogisierungsverfahren gar nicht mehr bewältigen können.

Diese Flut ist aber auch ein Schatz. Sowohl als Dokumentation unserer gestalteten Umwelt, als auch als selbstständige Werke sind diese Bilder für die kulturhistorischen Disziplinen gleichzeitig Medium und Gegenstand.

Aber anders als Texte entziehen sich Bilder Ordnungsprinzipien und lassen sich nicht ohne weiteres nach „Sinn“ durchsuchen. Daher stellen sich Fragen nach der Handhabung der Bilder und ihrer Inhalte immer dringender. In durchaus pragmatischer Perspektive möchte die Veranstaltung das Spektrum der technischen, fachlich-organisatorischen und kultur- und bildgeschichtlichen Aspekte des Themas in den Blick nehmen.

Institut für Kunst- und Bildgeschichte (IKB)  
der Humboldt-Universität zu Berlin  
Georgenstraße 47, D-10117 Berlin  
[www.kunstgeschichte.hu-berlin.de/bgdk4](http://www.kunstgeschichte.hu-berlin.de/bgdk4)



Veranstaltungsort

Humboldt-Universität zu Berlin  
Universitätsbibliothek  
Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum  
Geschwister-Scholl-Strasse 1/3  
10117 Berlin



- Austausch über Funktionalitäten, Standards
- Dokumentation der Situation und Formulierung von Desideraten
- Kooperationen strategischer und technischer Art
- Stärkung der spezifisch kunst- und objekthistori-

Ziele  
der Reihe sind:

Bei den von der Mediathek des IKB organisierten „Berliner Gesprächen zur Digitalen Kunstgeschichte“ diskutieren Initiativen und Projekte jeweils einen Aspekt des Einsatzes digitaler Technologien in der kunsthistorischen Praxis an der Schnittstelle zwischen technischen, konzeptionellen und fachlichen Fragen.

## 5 Berliner Gespräche zur Digitalen Kunstgeschichte

# Programm

## Bilderflut – Bilderschatz

7. Juli 2014

11:00	<b>Begrüßung</b>
11:15	Harald Klinke, Georg-August-Universität Göttingen <b>Was sind 1 Mrd. Bilder? Big Data in den Bildwissenschaften</b>
11:45	Matthias Bruhn, Humboldt-Universität zu Berlin <b>Bilderflutungen</b>
12:15	<b>Mittagspause</b>
13:30	Peter Bell, Universität Heidelberg, HCI <b>Menschen, Maschinen, Bilddaten. Aufgabenverteilung und Entwicklungsarbeit in der Bilderschließung</b>
13:50	Sabine Scherz, Ludwig-Maximilians-Universität München <b>Auf Schatzsuche im Bauch der Bilddatenbank: Qualität und Nutzen crowdbasierter Tags am Beispiel von ARTigo</b>
14:10	Lisa Dieckmann, prometheus <b>Mona Lisas Schwestern – zum Umgang mit Redundanzen, Bildqualität und heterogenen Metadaten</b>
14:30	Werner Köhler, Foto Marburg, Deutsches Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte <b>Baken in der Bilderflut. Standards, Normdateien, Vokabulare für kulturelle Bilddatenbanken</b>
14:50	<b>Kaffeepause</b>
15:00	Bell, Bruhn, Dieckmann, Klinke, Köhler, Scherz, Schelbert und Publikum <b>Diskussion</b>